



Ökumenischer Perukreis e.V.

Rechenschaftsbericht

2020

Statt einer Einladung:

Liebe Mitglieder,
aufgrund der Corona-Pandemie musste die Jahreshauptversammlung zum geplanten Termin 12.03.2021 abgesagt werden. Dies bedauern wir sehr, da unsere Jahreshauptversammlungen immer sehr gut besucht waren, dem Informationsaustausch dienten und neue Impulse brachten.

Es ist angestrebt, diese Versammlung im Herbst 2021 durchzuführen, sofern die Pandemie dies zulässt.

Wir wollen jedoch hiermit das sogenannte Umlaufverfahren praktizieren, indem wir diesen Rechenschaftsbericht abgeben und veröffentlichen.

Sofern es Fragen oder Gegenstimmen zu den vorliegenden Berichten gibt, können diese bis 01.06.2021 per E-Mail an den Vorstand gerichtet werden.

Ansonsten gelten die Anträge sowie der Rechenschaftsbericht als genehmigt.

Damit verfahren wir auch im Jahr 2021 wie im Vorjahr. 2020 wurde der Bericht und die Anträge ohne Gegenstimme und ohne Rückfragen angenommen.

Die gesetzliche Grundlage zu diesem Verfahren wurde wegen Corona entsprechend angepasst.

Zitat aus: Erleichterungen für Vereine: Um die Handlungsfähigkeit von Vereinen in Zeiten der Krise zu gewährleisten, sind im Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie Erleichterungen vorgesehen. Auch ohne ausdrückliche Ermächtigung in der Satzung können nun virtuelle Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Zudem wurden die Anforderungen an Beschlussfassungen im **Umlaufverfahren** erleichtert. Das heißt, dass Beschlüsse auch ohne Zusammenkunft schriftlich oder elektronisch gefasst werden können. Hierfür ist nun nicht mehr die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich, sondern es reicht eine Mehrheit nach den gesetzlichen Regelungen oder denen der Satzung. Für die Wahl von Vorständen sieht das Gesetz vor, dass Vorstandsmitglieder auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Abberufung oder bis zur Bestellung eines Nachfolgers im Amt bleiben. Hier weitere [Informationen zum Thema Mitgliederversammlung](#) und zur [Durchführung von Vorstandssitzungen](#).

Die Änderungen gelten zunächst bis zum 31. Dezember 2021.

Der Vorstand

Andreas Marx (Vorsitzender)

Annette Gäßler (stellvertretende Vorsitzende)

Doris Daute (stellvertretende Vorsitzende)

Janine Pommeranz (Beisitzerin)

Antrag 2021

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern zur Beschlussfassung vor:

1. Antrag

Das Projekt St. Lucia wird im Jahr 2021 (weiterhin) mit monatlich 300.- € unterstützt.

Der Antrag gilt als angenommen, wenn bis 01.06.2021 keine Gegenstimmen per E-Mail beim Vorstand eingegangen sind.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Überblick	1
Mitgliederentwicklung.....	2
Projektarbeit	3
Projekt „St. Lucia“	3
Projekt „Gesichtermacher“	4
Projekt „Pide“	5
Beirat	6
Aktivitäten des Perukreis	6
Öffentlichkeitsarbeit des Perukreis	6
Finanzbericht 2019/2020	7
Bericht der Kassenprüfer.....	8

Der Rechenschaftsbericht wurde durch den Vorstand am 03.05.2021 genehmigt.

Impressum

Ökumenischer Perukreis e.V.
Dr. Andreas Marx (Vorsitzender)
Kenzinger Str. 10
79336 Herbolzheim

Redaktion: Janine Pommeranz
[vorstand\[at\]nos\[pa\]m\[pe\]rukreis-herbolzheim.de](mailto:vorstand[at]nos[pa]m[pe]rukreis-herbolzheim.de)
www.perukreis-herbolzheim.de

Konto Spenden: DE94682900000049181418

Volksbank Lahr GENODE61LAH

Überblick

Verantwortlich: Vorstand

Berichtszeitraum: Januar – Dezember 2020

Für diesen Berichtszeitraum hat sich der Vorstand aufgrund der Corona-Pandemie entschieden, einen schriftlichen und kurzen Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Im Berichtszeitraum fanden 6 Vorstandssitzungen statt:

25.5.; 6.7.; 20.7.; 21.9.; 7.10.; 28.12.2020

Zwei weitere Sitzungen wurden wegen Corona abgesagt. Darüber hinaus nahm der Vorstand auch an den Zukunftsgesprächen teil (3.3.; 21.9.). Das zweite Treffen dazu erfolgte unter Moderation von Oliver Wehrstein, siehe dazu den nachfolgenden Bericht. Ein Teil der Sitzungen sowie weitere Absprachen und Entscheidungen erfolgten in Videokonferenzen, Telefonkonferenzen oder wurden über E-Mail getroffen.

Folgende Punkte (Auszug) standen auf den Tagesordnungen der Vorstandssitzungen:

- Vorbereitungen der Zukunftsgespräche
- neues Leitungskonzept
- Arbeitsgruppe St. Lucia
- Genehmigung der Protokolle
- Rechenschaftsbericht
- Jahresabschluss (Finanzen)
- Steuererklärung
- Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit
- Unterstützung des Weltladens in der Pandemie
- Spenden und Überweisungen an Projekte

Auf diesen letzten Punkt wollen wir etwas konkreter eingehen. Da wegen der Pandemie keinerlei Aktionen möglich waren und auch unsere Bewirtung bei Zipse nicht stattfand, kamen nahezu keine Spendengelder zusammen. Daher entschloss sich der Vorstand zu einem Spendenaufruf in der Vorweihnachtszeit, der sehr erfolgreich war.

VIELEN DANK!

Daher konnte in einer Vorstandssitzung noch vor Jahresende am 28.12. beschlossen werden, welche Projekte eine Zuwendung erhalten konnten. Details dazu stehen in den Projektberichten. Zugleich konnte erreicht werden, dass unsere monatliche Unterstützung für das Projekt St. Lucia auch für 2021 gesichert ist, siehe Antrag (oben). Normalerweise hätten wir diese Beschlüsse gerne gemeinsam mit den Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung getroffen, aber uns war dann klar, dass diese nicht stattfinden kann.

Der Vorstand hatte aus der Jahreshauptversammlung 2019 bereits den Auftrag mitgenommen, die Vorstandsarbeit auf ein Minimum zu reduzieren, um vor allem die Einstiegshürde für einen neu zu wählenden Vorstand in der folgenden Jahreshauptversammlung möglichst niedrig zu gestalten. Das Konzept des „erweiterten“ Vorstands, wie auf der Jahreshauptversammlung 2019 beschlossen, konnte pandemiebedingt allerdings nicht weiterverfolgt werden. Ebenso ruhen momentan aus gleichem Grund die Bemühungen, eine neue Arbeitsgruppe zu etablieren, siehe Bericht von Oliver Wehrstein. Sobald die Möglichkeit wieder sicher gegeben ist, erfolgt eine erneute Einladung und wir informieren über den Rundbrief. Wir empfehlen dessen Abo, dessen Bestellung einfach über die Homepage erfolgen kann. Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder den Rundbrief auch bei weiteren Abonnenten bekannt machen.

Bericht von Oliver Wehrstein

Der Weg ist das Ziel!

Im Herbst 2020 gab es ein Treffen mit am Perukreis interessierten Frauen und Männern unter der Moderation von Oliver Wehrstein. Ziel war es, eigene Anliegen an internationalen Hilfsprojekten und Partnerschaften auszuloten und die Vorstandstätigkeiten genauer kennen zu lernen, um dabei auch zu klären wie es auf dieser Ebene weitergehen kann. Es hat sich dabei gezeigt, dass der innere Sprung von ‚interessiert sein‘ hin zum ‚Vorstand werden‘ zu groß ist. Jedoch fand es großen Anklang, sich mit einem Projekt des Perukreises, mit Santa Lucia, zu beschäftigen und dieses weiter zu entwickeln. Ob sich durch diese Annäherung an die Arbeit des Perukreises auch in der Folge Personen für die Vorstandstätigkeiten finden lassen, wurde dabei bewusst offengelassen.

Diesem verheißungsvollen Auftakt folgte ein Aufruf, wer sich noch anschließen möchte. 13 Personen erklärten ihr Interesse und so hat sich die Gruppe ‚Santa Lucia‘ gebildet. Corona aber verhinderte weitere Treffen, so dass ein erstes gemeinsames Arbeiten am Projekt ‚Santa Lucia‘ noch nicht möglich war. Aber das wird noch kommen!

Für die Gruppe Santa Lucia: Oliver Wehrstein

Mitgliederentwicklung

Verantwortlich im Vorstand: Doris Daute

Der Mitgliederstand am

01.01.2009 19 Mitglieder

31.12.2009 42 Mitglieder Zuwachs 23

31.12.2010 52 Mitglieder Zuwachs 10

31.12.2011 58 Mitglieder Zuwachs 06

31.12.2012 65 Mitglieder Zuwachs 07

31.12.2013 68 Mitglieder Zuwachs 03

31.12.2014 73 Mitglieder Zuwachs 05

31.12.2015 103 Mitglieder Zuwachs 30

31.12.2016 105 Mitglieder Zuwachs 05

31.12.2017 105 Mitglieder Zuwachs 01

31.12.2018 105 Mitglieder

31.12.2019 105 Mitglieder

31.12.2020 102 Mitglieder

Im Jahr 2020 haben wir zwei Mitglieder neu gewonnen, leider mussten wir auch 4 Austritte verbuchen und 1 Mitglieder ist verstorben.

Projektarbeit

Projekt „St. Lucia“

Kurzbericht Doris Walther (Projektkoordinatorin)

Mit viel Elan und Enthusiasmus startet das Team um Lucia Vega in der größeren Unterkunft ins neue Jahr. Mitte März werden sie durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Weil sich die Situation in Peru kritisch zuspitzt, wird von staatlicher Seite der Notstand ausgerufen. Die Häuser dürfen nur noch in Notfällen verlassen werden. Für die Tagesstätte bedeutet das die sofortige Schließung, da die Kinder als besonders gefährdet eingestuft werden. Alle verfügbaren Ärzte werden in den Kliniken eingesetzt, weshalb die Versorgung der Kinder ausfällt. Zu Beginn der Schließung bildet sich das Personal über Entwicklungsstörungen bei Autismus und in welcher Art das in der Praxis umgesetzt werden kann, weiter. Entsprechend ausgearbeitete Anleitungen für ihre Kinder werden an die Familien per WhatsApp versendet. Wer kein eigenes Mobiltelefon besitzt, dem helfen Verwandte und Nachbarn, oder man holt die Unterlagen ausgedruckt in *Santa Lucia* ab. Lustige und dynamische Übungen, die der ganzen Familie Spaß bereiten und Beschäftigung bieten, sollen den Reiz an der Weiterentwicklung zu Hause steigern. In diesen sind u.a. auch Hygienemaßnahmen für Kinder und Eltern beinhaltet. Die Therapeuten sind durch das Aufstellen der täglich wechselnden, und auf jedes Kind speziell zugeschnittenen Aufgaben, bis zum Anschlag ausgelastet. Hinzu kommt noch, dass der Staat von privaten Einrichtungen exakte Dokumentation fordert – ob das alles gelesen sein wird, ist fraglich. Die Infektionszahlen steigen weiter. Die Krankenhäuser haben keine Kapazitäten mehr. Die Zustände im Land sind katastrophal. Behandelt werden nur noch Patienten, die über eine private Krankenversicherung verfügen und meistens nur zu Wucherpreisen von bis zu € 45.000. Wer sich das nicht leisten kann, bleibt vor den Kliniken oder zu Hause auf Liegen oder im Auto in Quarantäne und wartet auf Sauerstoff oder stirbt. Peru hat weltweit prozentual die höchste Sterblichkeitsrate in der Pandemie. Es sterben sogar viele Kinder und junge Menschen. Leider sind inzwischen auch mehrere Familien mit Kindern in *Santa Lucia* erkrankt und in Quarantäne.

Ende September werden die strikten Ausgangssperren aufgehoben. Fünf Kinder, deren häusliche Situationen schwierig sind, kommen 3x wöchentlich für eine Stunde zur logopädischen, physiologischen oder psychologischen Therapie in die Einrichtung. Im Oktober wird in Peru der „Tag des Schülers“ normalerweise groß gefeiert. Zu diesem Anlass besuchen die Betreuer die Kinder der Einrichtung zu Hause und überreichen ein persönliches Geschenk und ein kleiner Kuchen auf Abstand, was der ganzen Familie riesige Freude und eine kleine Abwechslung in den tristen Alltag bringt. Hierbei wird ersichtlich, dass auch daheim gute Arbeit anhand der bereitgestellten Übungen geleistet wird. Trotzdem ersehnen alle Eltern und Kinder ein Ende dieses Zustandes dringend herbei.

Im Dezember sinken die Fallzahlen. Die Angestellten werden weiter durch Medien und Literatur geschult, um die Arbeit qualitativ zu steigern. Die Hoffnung auf eine baldige Öffnung steigt. Einige der Mitarbeiter, die es sich leisten können, haben vorübergehend auf einen Teil des Gehaltes verzichtet, die meisten sind jedoch auf diese Einnahmen angewiesen.

Lucia schickt monatlich einen genauen Bericht über die außerordentliche Lage. Am 23.06.2020 ist die Gründerin, Sieglinde Pausewang, im Alter von 86 Jahren in Kassel verstorben – für *Santa Lucia* ein großer und schmerzlicher Verlust für alle.

Lagebericht zur Schulspeisung in Ayo

Nur noch 2x monatlich fährt ein Transportfahrzeug mit Lebensmittel von Arequipa nach Ayo. Da es in dem entfernten Bergdorf weder ärztliche Versorgung noch ein Krankenhaus gibt, wäre ein Ausbruch dort eine Katastrophe. Die Bewohner sind durch die abgeschiedene Lage besser vor Corona geschützt, können aber im Gegenzug ihre Produkte nicht auf den Markt in die Stadt bringen. Gemeinsames Essen ist ausgeschlossen, die Mahlzeit muss für den Verzehr zu Hause abgeholt werden. Aufgrund der ausbleibenden Versorgung mit Lebensmittel aus der Stadt wird die Anzahl der Tagesportionen für Kinder und ältere Menschen angehoben.

Der Perukreis hat im Dezember 2020 eine zusätzliche Spende von 1500 € überwiesen, insgesamt 5100 €, wenn man den monatlichen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 300 € mitrechnet.

<http://arequipa-info.de>

Projekt „Gesichtermacher“

Kurzbericht Renate Hessemann (Projektkoordinatorin)

„Gesichtermacher“ ist ein Projekt des Deutschen Roten Kreuzes. Hierbei ist ein Ärzteteam mit Krankenpflegern ehrenamtlich im Einsatz, um die bei den Menschen im Hochland von Peru häufig vorkommende Lippen- und Gaumenspalte zu operieren, die die Betroffenen oft schwer behindert. 2020 gab es beim Projekt „Gesichtermacher“ Ökumenischer Perukreis e.V. keine Aktionen.

Die letzter OP Reise des MKG Teams hatte im Oktober 2018 stattgefunden – wir berichten in der Hauptversammlung 2019 darüber. Für 2020 war die 14. Operations-Reise geplant, Die OP-Reise war für September/ Oktober 2020 mit den peruanischen Freunden schon anvisiert. Neben Huaraz war Dr. Pöhl im Gespräch mit dem Hospital in La Merced Region Junin, wo 2010 das letzte Mal eine Kampagne durchgeführt wurde. Die Reise wurde jedoch in Absprache mit allen Beteiligten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Mit der mexikanischen Botschaft in Berlin war man dabei, einen OP-Einsatz im südlichsten Bundesstaat Chiapas zu organisieren, was sich jedoch zerschlagen hat. Sobald die Situation eine Reise wieder zulässt, möchte sich das Team um Herrn Dr. Pöhl um die nächste Planung kümmern. Doch Unterstützung war dennoch dringend erforderlich.

Durch die Pandemie bestehen derzeit in den Gesundheitsstrukturen zusätzlich Probleme wirtschaftlicher und sozialer Art. Das Team um Dr. Pöhl hat sich Gedanken gemacht, wie anderweitig geholfen werden kann. Peru ist trotz früher konsequenter Gegenmaßnahmen besonders von Corona betroffen und hat hohe Infektionszahlen. Durch ein schlecht ausgestattetes, unterfinanziertes Gesundheitssystem, ist die Lage auch für das medizinische Personal besonders prekär. Es fehlt an allem, auch an persönlichem Schutz. Über eine frühere Verbindung wurde dem Gesundheitsnetz von Oxapampa – Huancabamba – Pozuzo – Villa Rica mit ca. 1000 Mitarbeitern Unterstützung angeboten. Diese wurde gern mit dem konkreten Wunsch nach Atemschutzmasken, angenommen.

In Absprache mit dem Präsidium des DRK in Segeberg wurden zweimal 5000 € überwiesen. Die Masken sind gekauft und verteilt. Da die Beträge aus den Spendengeldern kamen, wurde den Verantwortlichen in Peru auch der Ökumenische

Perukreis als Spender genannt. Laut Herrn Dr. Pöhl hat man genügend Geld für zwei OP-Reisen. Herr Dr. Pöhl ist zwar froh über die finanzielle Situation des Projektes und teilte mit, dass man eigentlich nicht mit gutem Gefühl um weitere Spenden bitten kann, eine ungewöhnliche Situation, die er im Team besprechen wird. Über den Ausgang dieser Besprechung ist bisher nichts bekannt. Er wurde nachgefragt und sobald Informationen eingehen, werden diese bekanntgegeben.

<http://www.mkg-aerzte-peru.de>

Projekt „Pide“

Kurzbericht Annette Gäßler (Projektkoordinatorin)

Pidecafé-Projekt im Distrikt Huarmaca, Peru

Das große Anbau-, Qualitäts- und Vermarktungsprojekt in den sieben Kaffeedörfern im Distrikt Huarmaca und darüber hinaus wurde Ende 2020 abgeschlossen. Es wurden 330.000 € investiert. Das Projekt hat im Jahr 2015 mit der Verbesserung der Lebensgrundlagen der Dorfbewohner begonnen, mit der Einrichtung von Gemüsegärten, Mischkulturen in den Kaffee-Parzellen, Aufforstung, verbesserte Küchen mit Kochherden, Schulbibliotheken und Promotorenausbildung. Weiter ging es mit dem ökologischen Kaffee- und Zuckerrohranbau sowie dessen Aufbereitung, Verarbeitung und Qualitätssicherung bis hin zur Vermarktung. Es ist gelungen mit Hilfe der Ko-Finanzierung des Bundesentwicklungsministerium den Menschen dort verbesserte Lebensbedingungen und ein gutes Familieneinkommen zu ermöglichen. Weitere 7 Dörfer kamen im Laufe der Zeit hinzu.

Ein neues Projekt startete ab dem 01.07.2020. Hier soll vor allem das Grundlagenprojekt der neu hinzu gekommenen Dörfer fortgeführt werden. Zunächst sollen auch hier die Lebensbedingungen von weiteren 160 Kleinbauernfamilien verbessern werden. Aber auch die weitere Beratung und Unterstützung der ganzen 14 Dörfer.

Für diese Projektarbeit werden jährlich etwa 55.000 € benötigt und sie soll bis 2023 dauern.

<http://www.pidecafe.de>

Beirat

Die Beiratssitzungen wurden in Absprache mit dem Beirat 2020 erneut ausgesetzt

Aktivitäten des Perukreis

Frühlingsfest bei Fa. Zipse

Konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Vortrag

Konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit des Perukreis

Mitteilungsblatt, Presseeinladungen

Beitrag von Doris Daute

Im Amtsblatt der Stadt Herbolzheim wird jede Woche ein Beitrag vom Perukreis veröffentlicht, in dem über den Fairen Handel, über unsere Projekte sowie über Aktivitäten berichtet und informiert wird.

In diesem Jahr war es uns wichtig, über die Pandemie in Peru zu informieren. Einen weiteren Focus legten wir auf die Solidarität mit den Produzentinnen und Produzenten und ihrer Lage in der Pandemie. Wichtig war uns auch, die Möglichkeiten des Einkaufs und Lieferservice im Weltladen während des Lockdowns zu veröffentlichen und damit den Weltladen zu unterstützen.

Wir sagen der Stadt Herbolzheim ein herzliches Dankeschön für diese Möglichkeit der Veröffentlichung und Information.

Die örtliche Presse wird zu Veranstaltungen eingeladen, in diesem Jahr haben wir dagegen um Berichte gebeten, was teilweise aufgenommen wurde.

Rundbrief

Beitrag von Andreas Marx

Der Vorstand hat im Jahr 2020 die Mitglieder (und Interessenten) mit zwei Rundbriefen versorgt. Ein Schwerpunkt war das Thema „Solidarität Corona“ Der Rundbrief wurde 2020 von 88 Empfängern bezogen. Die Rundbriefe können im Archiv auf der Homepage nachgelesen werden. Der Zeitraum wurde verkürzt, um die Homepage nicht zu überfrachten.

Finanzbericht 2019/2020

Verantwortlich: Annette Gäßler (Vorstand)

Kassenbericht ökumenischer Perukreis

Kassenbericht Ökumenischer Perukreis

Stand Konto Volksbank 01.01.2019	4.729,72 €
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	2.435,93 €
Spenden	4.753,71 €
Einnahmen gesamt	7.189,64 €
Ausgaben	
Spende Santa Lucia	4.350,00 €
Spende Pide-Projekt	1.950,00 €
Spende Projekt Gesichtermacher	1.200,00 €
Kontogebühren	117,80 €
Geschenke vorbereiten Marktteam Anteil Perukreis	49,61 €
Ausgaben gesamt	7.667,41 €
Stand Konto Volksbank 31.12.2019	4.251,95 €

Stand Konto Volksbank 01.01.2020	4.251,95 €
---	-------------------

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	2.447,99 €
Spenden	4.782,00 €
Einnahmen gesamt	7.229,99 €

Ausgaben

Spenden Santa Lucia	5.100,00 €
Spende Pide-Projekt	4.000,00 €
Spende Gesichtermacher	500,00 €
Spendenzahlungen insgesamt	9.600,00 €

Kontogebühren	118,80 €
Ausgaben gesamt	9.718,80 €

Stand Konto Volksbank 31.12.2020	1.763,14 €
---	-------------------

Bericht der Kassenprüfer

Verantwortlich: Gerda Becker, Thomas Danzeisen

Der Kassenbericht wird als Kurzbericht wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr hier schriftlich integriert. Sollte im Herbst 2021 eine Versammlung möglich werden, werden mündlich Details ergänzt.

Bericht über die Kassen- und Belegprüfung für den „Weltladen“ des Perukreises e.V. Herbolzheim im Rechnungsjahr 2020

Prüfungsunterlagen

Zur Prüfung haben vorgelegen:

- Kontoauszüge 49181418 der Volksbank Lahr eG aus 2020
- Buchhaltungsunterlagen 2020

Prüfungsumfang

Die Kassenprüfung fand aufgrund der pandemischen Situation jeweils einzeln am 12.04.2021 (Danzeisen) und 14.04.2021 (Becker) statt.

Die geprüften Buchungsvorgänge stimmen mit den Kontoauszügen überein und wurden auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit vollständig geprüft.

Die Einhaltung der steuerrechtlichen Vorschriften wurde nicht geprüft.

Prüfungsergebnis

Es ist festzustellen, dass die Buchhaltung sachkundig und sorgfältig geführt wurden und den Rechner*Innen eine einwandfreie Rechner*Innenbescheinigung bescheinigt werden kann. Beanstandungen sind nicht zu verzeichnen. Fragen kamen während der Prüfung nicht auf.

Aus Sicht der Prüfer*Innen kann der Hauptversammlung die Entlastung der Rechner*Innen für das Rechnungsjahr 2020 ohne jeden Vorbehalt empfohlen werden.

Herbolzheim, den 12.04.2021



14.04.2021

G. Becker